

Jahresbericht 2020



Auf ESPAS ist Verlass

Solidarität und Zusammenhalt prägen und stärken von je her unser Handeln. In diesem speziellen Jahr waren zudem unsere Anpassungsfähigkeit und Entscheidungskraft besonders gefordert. Dass wir uns dabei auf die Unterstützung aller Mitarbeitenden, Kunden und Partner verlassen konnten, zeigt, wie solide unsere Basis ist und wie tragfähig unsere Beziehungen sind.

Kaum hatten wir anfangs Jahr mit Elan auf «Volle Kraft voraus» geschaltet, wurden wir in unserem Arbeitsdrang jäh ausgebremst. Aufgrund von Covid und dessen Folgen mussten auch wir Krisenszenarien entwickeln und umsetzen. Dabei haben wir uns auf drei Aspekte fokussiert: Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, die Tages- und Arbeitsstruktur aller aufrechtzuerhalten und die Aufträge unserer Kunden in der vereinbarten Zeit und in der gewohnten Qualität zu erledigen.

Dafür haben wir jede Hand und jeden Quadratmeter genutzt. Dank dem aktiven Mitwirken jedes Einzelnen hat die bereichs- und standortübergreifende Zusammenarbeit in diesem Jahr an Kraft und Beständigkeit gewonnen.

Wir haben viel geleistet in diesem Jahr. Diese Leistungen wiegen umso mehr, da sie unter aussergewöhnlichen Umständen erbracht wurden. Es ist uns gelungen, das Tagesgeschäft jederzeit aufrechtzuerhalten, was viele Menschen bei ESPAS als Sicherheit in turbulenten Zeiten erlebten. Zudem hat das gesamte ESPAS Team trotz schwierigen Voraussetzungen eine top Service-Qualität geliefert, was die vielen positiven Rückmeldungen unserer Kunden zeigen.

Unsere Lernenden im Abschlussjahr haben, wenn auch unter ungewohnten Rahmenbedingungen wie Homeoffice und/oder virtueller Teilnahme an der Berufsfachschule, das Qualifikationsverfahren mit überdurchschnittlich guten Resultaten bestanden. Das ist grandios. Auch konnten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin im ersten Arbeitsmarkt Erfahrungen sammeln und sich unter Beweis stellen. Ungeachtet der widrigen Umstände.

Während des ganzen Jahres sind wir anpassungs- und handlungsfähig geblieben. Dies haben wir nicht zuletzt den pragmatischen Lösungsvorschlägen der Invalidenversicherung wie auch des kantonalen Sozialamtes zu verdanken. Genauso war auch die gelebte Solidarität unserer Partner und Kunden eine grosse Stütze.

Bei allen Entscheidungen, die wir dieses Jahr zu treffen hatten, haben wir stets zielorientierte Lösungen gefunden. Persönlich erfüllt mich die grosse Umsetzungskraft und Kreativität aller Beteiligten mit Dankbarkeit und Stolz.

Mit herzlichen Grüssen

Rita Durschei
Geschäftsführerin





Quadiant Solidarität als Auffangnetz

Wenn aufgrund äusserer Umstände geregelte Abläufe und Routinen auf den Kopf gestellt werden müssen, ist Flexibilität gefragt. Solidarität ist ein zentraler Wert, der die unterschiedlichen Beziehungen stärkt und zusammenhält. So geschehen in diesem Jahr, in dem bei ESPAS zwar alles anders und doch nichts aus dem Ruder lief.

Gleich zu Beginn der Unterhaltung mit Michael Frei (Bereichsleiter Zweigstellen, ESPAS) und Benjamin Gsell (Bereichsleiter Dienstleistungen, ESPAS) steht die Frage nach der Bedeutung von Solidarität für ESPAS im Zentrum. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich Benjamin Gsell und Michael Frei gemeinsam zum Gespräch einfinden und betonen: «Unsere Zusammenarbeit steht sinnbildlich für das Miteinander und somit die gelebte Solidarität bei ESPAS.»

Solidarität im Alltag

«Stellen wir uns die Zusammenarbeit bei ESPAS als Netz vor, so ist Solidarität jener Faden, der unser Arbeiten und Wirken verbindet. Daraus entsteht ein aktives Miteinander», erklärt Frei, und Gsell greift die Analogie auf, indem er ergänzt: «Dieser Solidaritätsfaden wird bei ESPAS in alle Richtungen gesponnen und zwar hierarchie-, bereichs- und standortübergreifend. Mit Kunden genauso wie untereinander im Team.»

Für andere da sein

Als der Ausnahmezustand in diesem Pandemie-Jahr unerwartet eintrat, waren alle gefordert, sich mit der Frage auseinanderzusetzen: «Was kann ich persönlich beitragen?» Viele wollten trotz schwieriger Umstände zur Arbeit erscheinen. Warum? «Weil ESPAS ein Ort ist, an dem man gebraucht wird und durch Arbeit einen Beitrag leisten kann», so das Fazit von Frei. Weiter meint er: «Wer sich dazu in der Lage fühlte, kümmerte sich nicht nur um die ihm oder ihr zugeteilte Arbeit, sondern sprang zusätzlich dort ein, wo Unterstützung nötig war.» Darüber hinaus hätten sich viele Mitarbeitende äusserst hilfsbereit und fürsorglich gezeigt, indem sie sich um jene Kolleginnen und Kollegen kümmerten, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Arbeit erscheinen konnten, erzählt Frei.

Zusammenarbeit mit Kunden

Solidarisches Verhalten erlebte ESPAS auch kundenseitig. «Die Entscheidung Pro-ESPAS fiel uns gerade in dieser herausfordernden Zeit einfach», so Carmen Helmerichs, Director of After Sales Service bei Quadiant und erzählt weiter: «Coronabedingt hatten wir Kurzarbeit anzumelden. Und somit standen wir vor der Aufgabe, mögliche Sparmassnahmen zu prüfen und einzuleiten. An der Zusammenarbeit mit ESPAS wollten wir festhalten. Zu sehr schätzen wir den ESPAS Spirit, die feine Zusammenarbeit und Fähigkeit des Teams, mit neuen Situationen umzugehen. Das durften wir in diesem Jahr erleben, als es darum ging, zusätzliche Abläufe aus unterschiedlichen DACH-Regionen und Italien für das gesamte ESPAS Team erlernbar zu machen. Übrigens alles via Videokonferenz. Das hat uns beeindruckt.» Benjamin Gsell freut sich sehr über diese Rückmeldung und schliesst: «Es ist doch einfach grossartig, dass wir den Betrieb in diesem herausfordernden Jahr dank der Mithilfe aller, nicht zuletzt auch dank beherztem Handeln unserer Gruppenleitenden, stets aufrechterhalten konnten, ohne dass unsere Kunden eine Qualitätseinbusse erlebten.»



Routine und Klarheit geben Halt und Fokus

«Solidarität im Arbeitsalltag bedeutet für mich, dass ich mich mit allen Fragen und Anliegen an meinen Teamleader wenden kann. Ich erlebe bei ESPAS aktive Unterstützung dabei, mich zu verbessern und meine Arbeit gut machen zu können.»

Lino Rhiati ist seit einem halben Jahr bei ESPAS tätig. Hier kümmert er sich um die schriftlichen Bestellungen seines Kunden Quadiant. Es ist eine Arbeit die ihm sehr entspricht und für ihn einiges an Ausbaupotenzial birgt: Während er im Moment hauptsächlich schriftliche Bestellungen aus Deutschland bearbeitet, wäre künftig auch die Bearbeitung von Bestellungen aus der französischen Schweiz oder von mündlichen Anliegen sehr interessant für ihn. Zusätzlich schätzt Lino Rhiati die Routine und die klaren Abläufe an seiner Arbeit und findet es toll, dass er sich dabei immer auf die Unterstützung seiner Vorgesetzten verlassen kann.



Das Ziel gemeinsam erreichen

«Ich gehe sehr gerne zur Arbeit. Das tönt nach wenig. Ist aber sehr viel wert. Bei ESPAS erlebe ich eine hohe Wertschätzung und Freundlichkeit. Das fördert insbesondere den Zusammenhalt in unserem Team.»

Roberto Pecorari ist seit fünf Jahren bei ESPAS tätig. Der studierte Informatiker (HTL) verfügt zudem über ein Diplom in Wirtschaft sowie einen Abschluss in Computersicherheit und arbeitet in der Abteilung Informatik im Support an einem Angepassten Arbeitsplatz. «Die Freude an meiner Arbeit schöpfe ich aus dem starken Zusammenhalt in meinem Team. Es ist schlicht motivierend, dass wir sehr viel Wertschätzung seitens Kolleginnen und Kollegen aber auch seitens unserer Vorgesetzten erleben.» Mit Fragen und Problemstellungen stehe er nie alleine da, erklärt Roberto Pecorari und ergänzt: «Gerade zu Pandemie-Zeiten, in denen die Kundenbetreuung und die reibungslose Ausführung eines Auftrags so wichtig sind, ist es schön, dass wir uns aufeinander verlassen und gute Arbeit leisten können.»



FREITAG

Mit Engagement und Interesse

Die Eingliederung junger Lernender im ersten Arbeitsmarkt basiert auf einer langfristig orientierten und somit nachhaltigen Strategie. Damit dieser Weg für Teilnehmende und Arbeitgeber zum positiven Erlebnis führt, ist die Beitragsbereitschaft aller Beteiligten gefragt.

Ein Arbeitsleben dauert in der Schweiz rund 42 Jahre. «Grund genug in der Eingliederungsarbeit auf Langzeitwirkung zu setzen», erklärt Edith Gitermann (Bereichsleiterin Eingliederungsmassnahmen, ESPAS) und ergänzt: «Diese erreichen wir, wenn es uns gelingt, einen

jungen Menschen beim Überwinden seiner Startschwierigkeiten zu unterstützen und er so Berufsabschluss samt Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt schafft. Davon profitiert der Betroffene, aber auch die Gesellschaft als Ganzes.»

Einstieg gut, alles gut?

Ein geglückter Arbeitseinstieg ist kein Garant für das Gelingen beruflicher Folgejahre. Wie der Blick auf den Werdegang eines Teilnehmers von ESPAS zeigt, bietet eine Lehrstelle im ersten Arbeitsmarkt aber eine top Ausgangslage: Im Sommer 2020 hat er als Lernender bei ESPAS sein letztes KV-Ausbildungsjahr beim Taschenhersteller FREITAG in der Abteilung «Kundendienst» erfolgreich abgeschlossen. P.R. lebt mit einer ausgeprägten Sehchwäche, die ihn zwar einschränkt, aber nicht davon abhält, seine Arbeit fokussiert und engagiert anzugehen. Mit Erfolg bewarb er sich nach dem Lehrabschluss auf eine intern ausgeschriebene Stelle in der Reklamationsabteilung und hat nun dort die administrative Co-Leitung inne.

Der Mensch im Zentrum

Für Tania George, Leiterin Kundendienst bei FREITAG, ist die Entwicklung von P.R. kein Zufall sondern die logische Konsequenz seines Lernwillens und Einsatzes. «Im Bewerbungsgespräch zeigte er eine positive Neugierde. Das ist DIE Voraussetzung für eine langjährige Arbeitsbeziehung.» FREITAG verschreibt sich einer ökologischen und nachhaltigen Praxis entlang der gesamten Produktions- und Lieferkette. Die Firmenkultur, so erklärt George, orientiert sich natürlich an wirtschaftlichen Zielsetzungen, fördert aber gleichzeitig auch das solidarische Handeln aller Mitarbeitenden.

Neue Erfahrung

«Als Ausbilderin sehe ich keinen Grund, jemandem eine Chance auf Arbeit zu verwehren, wenn wir Engagement und Interesse erkennen», erzählt uns Tania George.

Die Zusammenarbeit mit ESPAS, wie mit der IV, war für sie eine neue, jedoch ausnahmslos positive Erfahrung. In kürzester Zeit sei der Arbeitsplatz von P.R. so eingerichtet gewesen, dass er trotz Sehbehinderung seinen Job gut ausführen konnte. «Während der regelmässigen Begleitung durch ESPAS fiel mir zudem ein grosses Vertrauensverhältnis zwischen P.R. und seiner Bezugsperson auf.»

Steile Lernkurve

Der Wechsel von ESPAS im angepassten Arbeitsumfeld in den ersten Arbeitsmarkt war für P.R. eine Herausforderung, die ihm prägend in Erinnerung bleibt: «Bei FREITAG war die Kunden-Interaktion im Gegensatz zu den ersten Lehrjahren bei ESPAS real. Hier konnte ich in echt etwas zum Gelingen des Geschäfts beitragen. Das war ein positiver Aha-Moment. Dass ich hier nun auch weiterhin eine Rolle einnehmen kann, freut mich natürlich sehr und macht mich auch stolz.»



Weihnachtsgrüsse

Die Absage der traditionellen Weihnachtsfeier sorgte bei allen für Bedauern. Einen kleinen Trost für alle Beschäftigte spendete das Überraschungs-Geschenkl von ESPAS mit einer Trinkflasche und Knabbereien.



Kosmetik schön verpackt

Im Auftrag eines Kosmetikhändlers wurden in Richterswil 30'000 Karten präzise gefaltet und mit Kosmetikmustern konfektioniert.

Homeschooling

Im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juni wurden von den ESPAS Lernenden insgesamt 5'600 Stunden Homeschooling absolviert.

Gelebte Agilität

Arbeitsplätze umorganisieren, Einsatzpläne erstellen, bereichsübergreifend Aushelfen, Ausarbeiten und Umsetzen von Schutzkonzepten, Umstellung auf generelle Homeoffice-Tätigkeit... Unsere Teams sind agil. Danke.



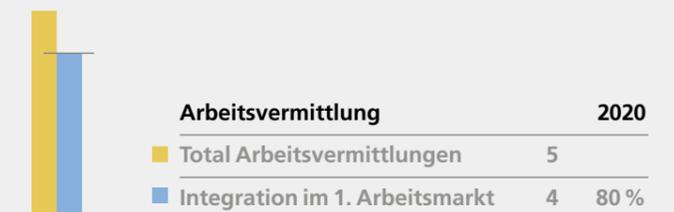
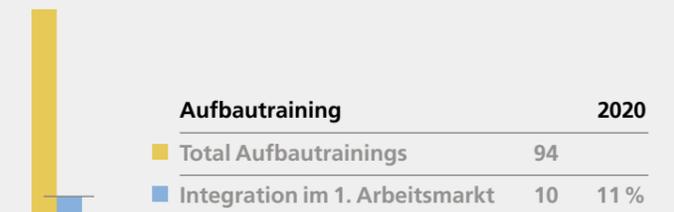
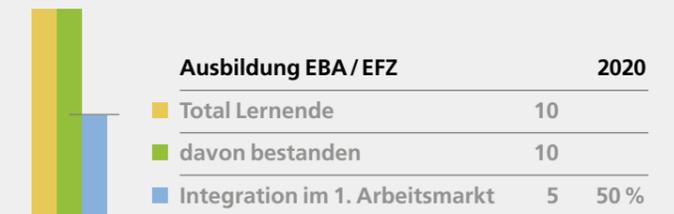
Maskenalltag

Bei ESPAS in Winterthur wurden im 2. Halbjahr 7'750 Maskenetuis aus und für ein Schweizer Unternehmen befüllt und verschweisst.

Beschäftigte Personen per 31. Dezember

	2019	2020
Total	544	568
MitarbeiterInnen angepasste Arbeitsplätze	255	265
TeilnehmerInnen Eingliederungsmassnahmen	195	204
Kader	94	99

Abgeschlossene Eingliederungsmassnahmen per 31. Dezember



Bilanz per 31.12.2020

Gerundet auf ganze Franken	2019	2020
Aktiven		
Umlaufvermögen	4'141'785	4'443'701
Flüssige Mittel	2'161'083	2'631'009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542'977	412'902
Wertberichtigungen aus Lieferungen und Leistungen	-21'400	-8'100
Forderungen SVA (IV), KÜG	1'041'742	817'774
Forderungen ggü. Sozialversicherungen	3'502	4'660
Übrige Forderungen	3'097	2'100
Aktive Rechnungsabgrenzung	410'785	583'356
Anlagevermögen	1'415'996	1'284'795
Feste Einrichtungen Umbau	1'048'703	1'048'703
Einrichtungen Umbau	39'500	39'500
Möbilien, EDV Hardware und Software	3'126'526	3'227'145
Wertberichtigungen	-2'870'809	-3'102'629
Kautionen	52'076	52'076
Beteiligung	20'000	20'000
Total Aktiven	5'557'781	5'728'496
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	805'438	803'779
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261'943	258'591
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	120'074	135'782
Übrige Verbindlichkeiten	57'780	44'669
Passive Rechnungsabgrenzung	300'404	342'184
Kurzfristige Rückstellungen	65'237	22'553
Langfristiges Fremd- und Fondskapital	2'331'195	2'565'017
Langfristig verzinsl. Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	25'493	25'579
Langfristige Rückstellungen	100'000	100'000
Mitarbeiter Fonds	44'881	44'881
Fonds Umbau Eingliederungsmassnahmen	378'552	347'436
Schwankungsfonds Kantonales Sozialamt ZH	639'644	670'603
Schwankungsfonds SVA (IV)	1'142'624	1'376'518
Organisationskapital	2'421'149	2'359'700
Stiftungskapital	20'000	20'000
Gebundenes Kapital	12'301	12'301
Freiwillige Gewinnreserven	1'423'000	1'423'000
Betriebskapital Stiftung	937'460	965'848
Jahresergebnis	28'388	-61'449
Total Passiven	5'557'781	5'728'496

Erfolgsrechnung 2020

Gerundet auf ganze Franken	2019	2020
Erträge		
Dienstleistungsertrag	2'367'242	2'419'497
Erträge aus SVA (IV)-Aufträgen	7'092'213	6'987'934
Ertrag Personalrestaurant	412'989	355'659
Kantonale Betriebsbeiträge	5'010'980	4'917'356
Kantonale Betriebsbeiträge aperiodisch	-103'719	-18'380
Erträge aus Nebenbetrieb	41'298	5'963
Spenden	100	0
Total Betriebsertrag	14'821'103	14'668'029
Aufwand		
Dienstleistungsaufwand	-394'571	-429'870
Aufwand Personalrestaurant	-246'222	-215'647
Personalaufwand	-11'067'546	-10'785'429
Raumaufwand	-1'564'827	-1'599'922
Unterhalt und Reparaturen	-493'703	-450'321
Abschreibungen	-362'087	-355'014
Schulung und Ausbildung	-252'806	-218'773
Büro- und Verwaltungsaufwand	-504'407	-299'041
Entwicklung	-14'300	-6'859
Übriger Sachaufwand	-58'979	-121'903
Total Aufwand	-14'959'449	-14'482'779
Betriebsergebnis	-138'347	185'250
Finanzertrag	3	0
Finanzaufwand	-2'622	-2'097
Ausserordentlicher Ertrag	9'793	2
Ausserordentlicher Aufwand	-15'553	-10'867
Ergebnis vor Fondsveränderung	-146'725	172'288
Zuweisung an Fonds	0	-295'343
Verwendung Fonds	144'466	61'606
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Fonds Mitarbeiter	0	0
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Fonds Umbau	31'116	31'116
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Schwankungsfonds KSA provisorisch	33'861	30'490
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Schwankungsfonds KSA aus Vorjahr	28'388	-61'449
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Schwankungsfonds SVA (IV)	51'101	-233'894
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-2'259	-61'449
(-) Zuweisung / (+) Entnahme gebundenes Kapital	30'647	0
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Organisationskapital	-28'388	61'449
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0	0

Kommentar zur Jahresrechnung

Der Abschluss 2020 der ESPAS Stiftung wurde nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Er vermittelt ein transparentes Bild der effektiven Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Es wurde das neue Rechnungslegungsrecht angewendet.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 170'715 auf CHF 5'728'496 erhöht. Die Veränderung von diversen Positionen, sind direkt der Bilanz zu entnehmen. Die Geldflussrechnung zeigt eine Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 469'926. Über alle Geschäftsbetriebe wurden Neu- und Ersatzanschaffungen im Gesamtwert von CHF 236'081 getätigt. Für diese Investitionen wurden keine Subventionen beantragt.

Die ESPAS Stiftung ist mit CHF 20'000 zu 100% an der ESPAS Handels- und Dienstleistungs-GmbH beteiligt, die jedoch nicht konsolidiert wird. Die Firma betrieb bis am 30.06.2010 einen Volg Laden in Dielsdorf und wird für allfällige neue Geschäftsaktivitäten wieder aktiviert.

Erfolgsrechnung

Das Total der Betriebserträge sank im abgeschlossenen Geschäftsjahr um CHF 153'074 auf insgesamt CHF 14'668'029. Dank sehr guten Kundenbeziehungen konnten die Dienstleistungserträge trotz schwierigen Umständen um CHF 52'255 erhöht werden. Die Erträge aus SVA (IV)-Aufträgen sanken gegenüber dem Vorjahr um CHF 104'279. Die Coronakrise macht sich auch bei den Erträgen des Personalrestaurants (minus CHF 57'330 gegenüber Vorjahr), stark bemerkbar. Obwohl auch für das Jahr 2020 eine Tarifrückung in Kauf genommen werden musste, konnte der Ertrag aus kantonalen Betriebsbeiträgen dank Steigerung der Plätzebelegung beinahe egalisiert werden. Der Gesamtaufwand aus betrieblicher Tätigkeit beträgt CHF 14'482'779, was

einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von CHF 476'670 entspricht. Verschiedene Faktoren führten zu einer markanten Reduktion des Personalaufwands um CHF 282'117 und des Büro- und Verwaltungsaufwands um CHF 205'366. Als Konsequenz der vorgängig erwähnten Ertragsausfälle im Personalrestaurant reduzierte sich auch der entsprechende Aufwand um CHF 30'575. Weitere Kosteneinsparungen konnten bei Unterhalt und Reparaturen (CHF 43'382) sowie bei Schulung und Ausbildung (CHF 34'033) erzielt werden. Kostenerhöhungen sind beim Dienstleistungsaufwand zu verzeichnen (CHF 35'299), was in direktem Zusammenhang mit der Ertragssteigerung steht. Aufgrund erhöhter Nebenkosten stiegen die Raumaufwände um CHF 35'095 und hauptsächlich Kosten in direktem Zusammenhang mit der Pandemie liessen den übrigen Sachaufwand um CHF 62'924 wachsen. Das Jahresergebnis vor Fondsveränderung weist einen Gewinn von CHF 172'288 aus. Dem Fonds Umbau wurden CHF 31'116 entnommen. Die Betriebsbuchhaltung zeigt einen Ertragsüberschuss, der wie folgt auf die Schwankungsfonds verteilt wird: Zuweisung an Schwankungsfonds der SVA (IV) CHF 233'894 und Entnahme vom Schwankungsfonds des kantonalen Sozialamtes CHF 30'490. Die Korrekturen des Schwankungsfonds des kantonalen Sozialamtes aus dem Vorjahr betragen CHF 61'449 und werden mit dem Organisationskapital ausgeglichen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020

Die Revisionsstelle BDO AG hat die Jahresrechnung der ESPAS Stiftung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr auf Konformität mit dem Gesetz, mit Swiss GAAP FER, mit den Richtlinien des kantonalen Sozialamtes (KSA), mit den allgemeinen Vertragsbedingungen der Sozialversicherungsanstalt (SVA) sowie mit der Stiftungsurkunde geprüft. Der offizielle Revisionsbericht sowie die Gesamtrechnung Swiss GAAP FER können auf Wunsch bei der Geschäftsstelle ESPAS eingesehen werden.

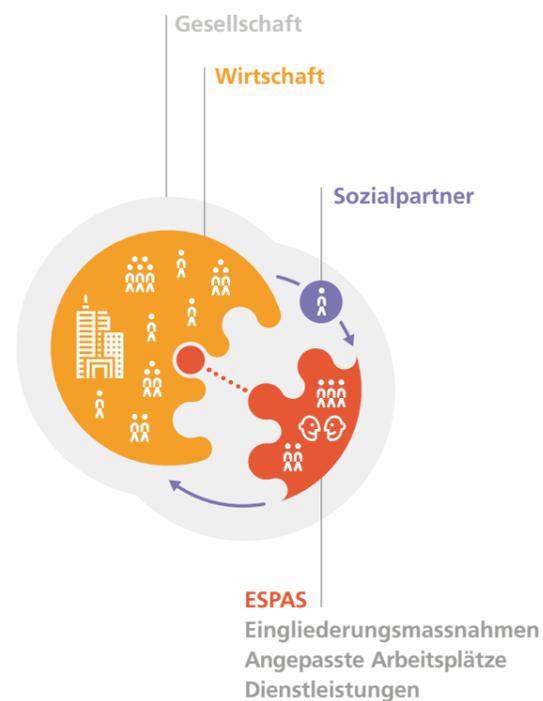
Geldflussrechnung 2020

Gerundet auf ganze Franken	2019	2020
Ergebnis vor Fondsveränderung	-146'725	172'288
Abschreibungen	362'087	355'014
Veränderung Forderungen	-440'038	340'580
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	375'115	-172'571
Veränderung Verbindlichkeiten	8'655	-754
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	-37'942	-904
Nicht liquiditätswirksame Erfolge	94	87
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	-	10'867
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	121'245	704'607
Veränderung Kautionen	1'138	-
Investitionen in Sachanlagen	-258'879	-236'081
Desinvestition von Sachanlagen	-	1'400
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-257'741	-234'681
Veränderung der flüssigen Mittel	-136'496	469'926
Anfangsbestand flüssige Mittel per 1. Januar	2'297'579	2'161'083
Endbestand flüssige Mittel per 31. Dezember	2'161'083	2'631'009
Differenz Endbestand zu Anfangsbestand	-136'496	469'926
Vergleich Veränderung flüssige Mittel zu Differenz Bestände	0	0



**Brückenbauer
zwischen sozialen Realitäten**
In unserer von Wettbewerb geprägten Welt ist das soziale Netz anfällig für Risse und Zerfall. Dies kann zu Ausgrenzung, Angst und Vereinsamung führen.

Das Teilhaben an der Arbeitswelt ist ein bedeutender Faktor für das Selbstwertgefühl und die soziale Anerkennung. Die Erhaltung des sozialen Gleichgewichts ist eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft.



Geschäftsleitung

Geschäftsführerin Eingliederungsmassnahmen	Rita Durschei Edith Gitermann Stv. Geschäftsführerin/Bereichsleiterin
Dienstleistungen	Benjamin Gsell Bereichsleiter
Zentrale Leistungen	Franco Chierchia Bereichsleiter
Zweigstellen	Michael Frei Bereichsleiter

Stiftungsrat (gewählt bis April 2021)

Präsident	Meinrad Fleischmann Oberrieden, Unternehmer
Vizepräsident	Toni Berthel Küsnacht, Psychiater / Psychotherapeut
Mitglieder	Michael à Porta Zürich, Geschäftsleiter wetalkwithyou GmbH Cornelia Hürlimann Zürich, CFO Intercity Group Beat Nüesch Horgen, Geschäftsleiter Soziales Netz Bezirk Horgen Conny Thiel-Egenter Zürich, Geschäftsleiterin Fornat AG
Kontrollstelle	BDO AG Zürich

Zürich

Naglerwiesenstrasse 4
Postfach
8049 Zürich
T +41 44 344 31 31
F +41 44 344 31 32
info@espas.ch

Richterswil

Erlenstrasse 89
8805 Richterswil
T +41 44 786 72 72
F +41 44 786 72 82
inforichterswil@espas.ch

Winterthur

Pflanzschulstrasse 17
Postfach
8401 Winterthur
T +41 52 234 77 77
F +41 52 234 77 87
infowinterthur@espas.ch

www.espas.ch

